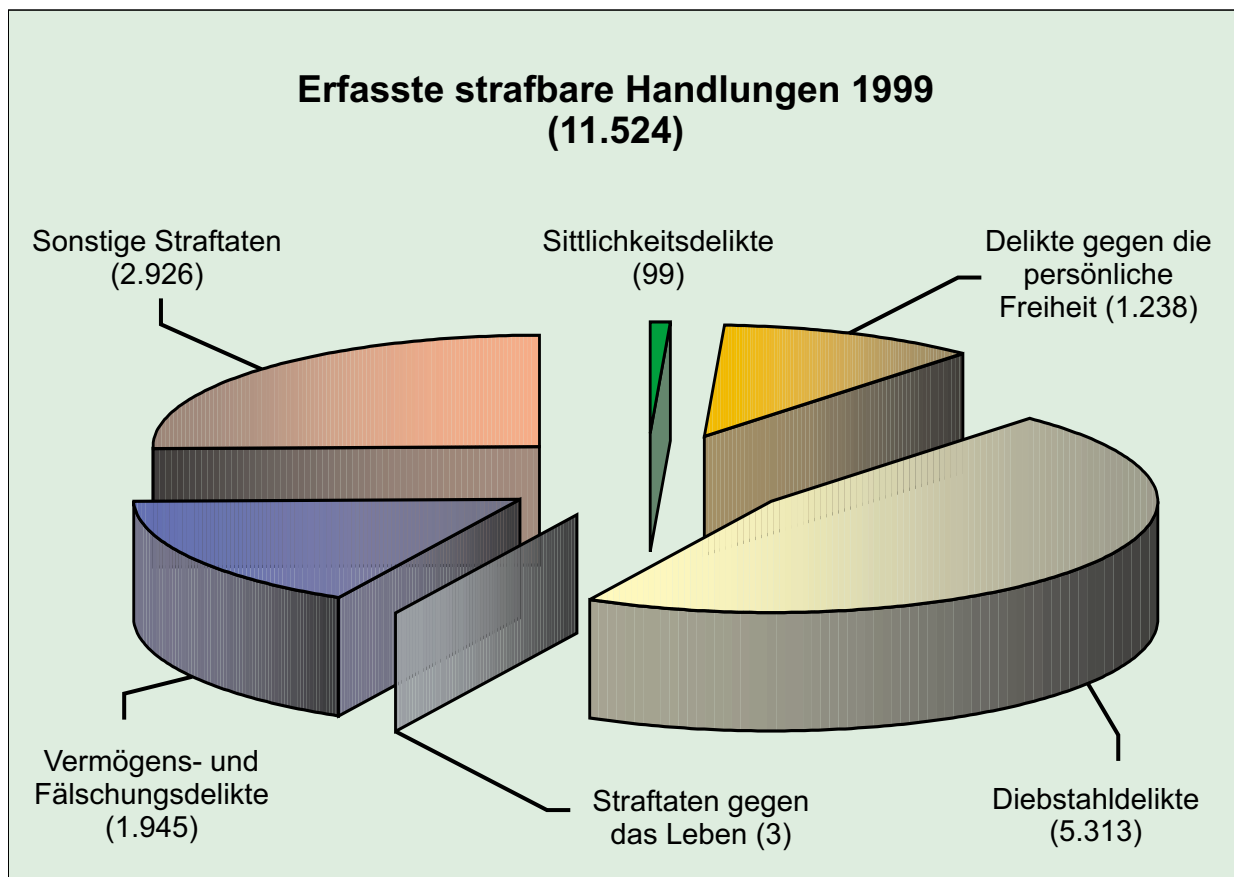


Regensburger Kriminalstatistik



- ◆ Deutlicher Rückgang der angezeigten Straftaten gegenüber 1998
- ◆ Höchste Aufklärungsquote seit den statistischen Aufzeichnungen
- ◆ Laden- und sonstige Diebstähle stark rückläufig
- ◆ Jugendkriminalität mit steigender Tendenz
- ◆ Knapp jeder fünfte Straftäter ist ausländischer Herkunft

Kriminelle Entwicklungstendenzen

Der steile Anstieg, den die Kriminalitätsrate zu Beginn der 90er Jahre durch die Öffnung der Grenzen nach Osten genommen hat, ist gebrochen. Die Zahl der angezeigten Straftaten ist in Regensburg im Jahre 1999, nach nunmehr vorliegenden Zahlen der Polizeidirektion Regensburg, deutlich auf 11.500 zurückgegangen. Das entspricht in etwa wieder dem Niveau der 80er Jahre. Gegenüber dem Jahr 1998 ist die Zahl der Straftaten sogar um 12 % gesunken (Abb. 1). Die Bilanz der Kriminalitätsentwicklung zeigt drei Problemfelder auf: die zunehmenden Vermögens- und Fälschungsdelikte (1989: 1.055; 1999: 1.945), die wachsende Zahl tatverdächtiger Kinder unter 14 Jahren; 1989: 77; 1999: 250) und der Rückgang bei den Diebstählen sowohl unter leichten als auch unter erschwerten Umständen (1989: 5.800; 1994: 7.800; 1999: 5.300).

Täglich 32 Straftaten

Statistisch betrachtet, werden in Regensburg jeden Tag 32 Straftaten begangen. Dazu zählen Ladendiebstähle, Graffiti-schmierereien und Dro-gendelikte genauso wie schwere Verbrechen. Sehr groß ist die Angst des Einzelnen vor Gewaltkriminalität. Hier weist die aktuelle Statistik im Durchschnitt knapp vier schwere oder gefährliche Körperverletzungen am Tag aus. In diesem Bereich hat es einen kontinuierlichen Anstieg gegeben (1989: 900; 1999: 1250), der für die Polizei zum Sorgenkind zu werden scheint. Auch die "Sonstigen Straftaten" (z.B. Hehlerei, Sachbe-schädigung) nahmen in den letzten 10 Jahren eine unerfreuliche Ent-wicklung (1989: 2.200; 1999: 2.900; Abb. 2). Trotz dieser negativen Tendenzen zählt Regensburg im bayerischen Großstadtvergleich noch zu den sicheren Städten. Mit 92 Straftaten auf 1.000 Einwohner im Jahre 1999 rangiert sie, vor Nürnberg, auf dem vorletzten Platz (Abb.3).

Wachsende Jugendkriminalität

Besorgniserregend und nicht unproblematisch ist weiterhin die zunehmende Teilnahme der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden (Al-ter bis 21 Jahre) an strafbaren Handlungen. Die Zahl der Tatverdächtigen ist von 726 (1989) über 1460 (höchster Stand 1998) auf nunmehr 1283 (1999) angestiegen. Insbesondere die Zahl der tatverdächtigen Kinder unter 14 Jahren hat sich zwischen 1989 (77) und 1999 (255) mehr als verdreifacht. Bei der Gewaltkriminalität erhöhte sich der Anteil der tatverdächtigen unter 14-Jährigen von 1 (1989) auf 20 (1999). Die Gewaltbereitschaft dürfte auch damit zusammenhängen, dass geweckte Konsumwünsche nur unzureichend befriedigt werden. Kinder von Spätaussiedlern sind in dieser Gruppe als besonders gefährdet anzusehen. Von 5.200 Tatverdächtigen insgesamt ist jeder vierte (1.300) unter 21 Jahre alt, fast doppelt so viele als ihrem Bevölkerungsanteil entspricht (Abb. 4 und 5).

Ausländerkriminalität

Von den erfassten Tatverdächtigen war 1999 knapp jeder fünfte (22 %) ausländischer Herkunft. Diese Zahl ist im Vergleich zum Jahr 1993 (31%) kontinuierlich rückläufig. Der höchste Ausländeranteil unter den Tatverdächtigen findet sich unter der Rubrik "Verbrechen und Vergehen gegen strafrechtliche Nebengesetze" (z.B. Waffengesetz, Betäubungs-/Arzneimittelgesetz). Hier wurden von 780 Vergehen rd. 42 % von Ausländern verübt. Regensburg gehört nicht zu den Großstädten, die den Nährboden für erhöhte ausländische Kriminalität bilden wie Frankfurt (Ausländeranteil insgesamt 1999: 60%) oder München (43 %).

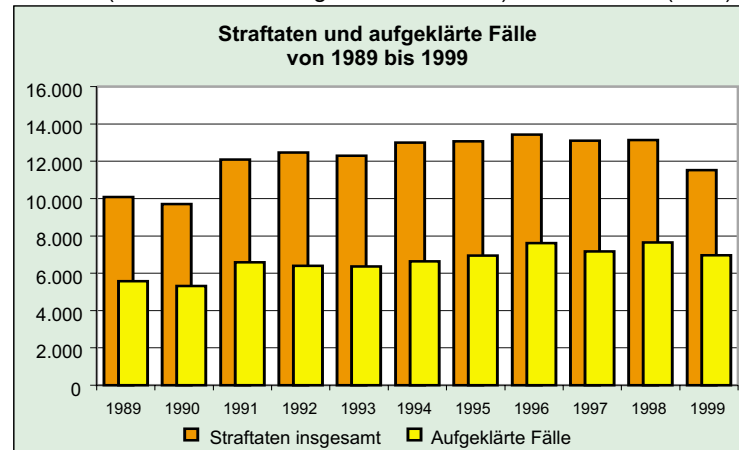


Abbildung 2

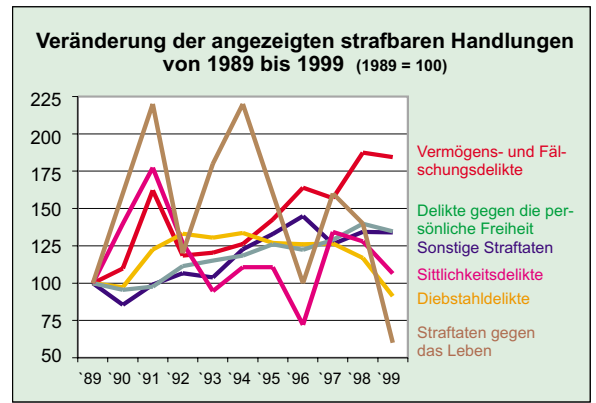


Abbildung 3

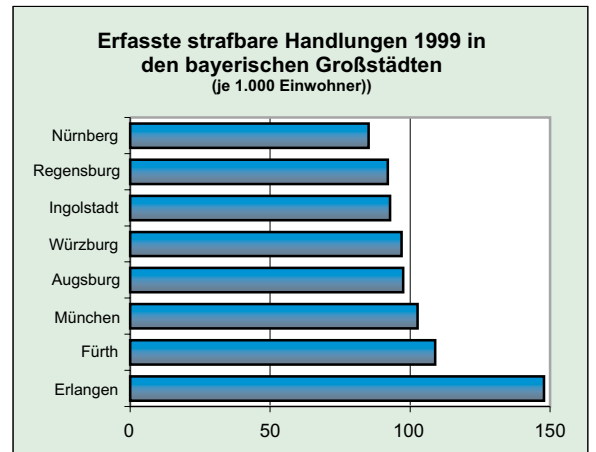


Abbildung 4

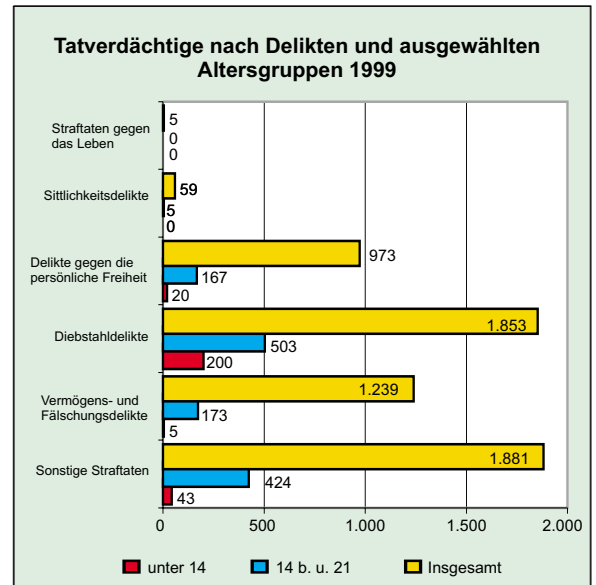
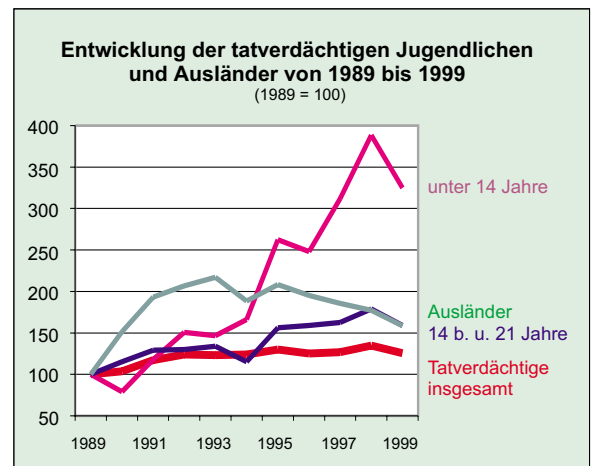


Abbildung 5



	Mai		Juni		Juli	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Bevölkerungsstand ¹⁾						
Insgesamt	141.576	141.043	141.644	140.991	141.577	141.018
davon Deutsche	128.069	129.060	128.113	128.984	127.975	129.001
Ausländer	13.507	11.983	13.531	12.007	13.602	12.017
(in %)	9,5	8,5	9,6	8,5	9,6	8,5
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	96	74	109	72	90	112
darunter Deutsche	90	59	97	61	76	98
Gestorbene insgesamt	141	92	116	91	97	119
darunter Deutsche	139	89	112	88	96	117
Natürlicher Saldo insgesamt	- 45	- 18	- 7	- 19	- 7	- 7
darunter Deutsche	- 49	- 30	- 15	- 27	- 20	- 19
Zugezogene insgesamt	780	590	735	695	720	928
darunter Deutsche	604	455	565	497	534	689
Weggezogene insgesamt	749	551	660	728	780	894
darunter Deutsche	622	418	506	584	652	693
Wanderungssaldo insgesamt	+ 31	+ 39	+ 75	- 33	- 60	+ 34
darunter Deutsche	- 18	+ 37	+ 59	- 87	- 118	- 4
Bevölkerungssaldo insgesamt	- 14	+ 21	+ 68	- 52	- 67	+ 27
darunter Deutsche	- 67	+ 7	+ 44	- 114	- 138	- 23
Eheschließungen ²⁾	97	.	87	.	72	.
darunter beide Ehepartner deutsch	80	.	74	.	61	.
vorher ledig	74	.	73	.	62	.
Ehescheidungen	35	.	49	.	47	.
Einbürgerungen	75	.	44	.	14	.
davon Anspruchseinbürgerungen	70	.	37	.	8	.
Ermessenseinbürgerungen	5	.	7	.	6	.
Bau- und Wohnungswesen ³⁾						
Bauvorhaben insgesamt	42	50	29	37	51	46
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	18	21	8	18	37	33
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	12	13	4	12	33	19
Mehrfamilienhäuser	6	8	4	6	4	14
neue Nichtwohngebäude	7	14	6	5	6	6
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	17	15	15	14	8	7
darin Wohnungen	76	73	151	85	50	126
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	37.199	78.583	34.848	42.970	39.300	34.555
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	11.060	16.483	20.696	15.065	15.515	20.630
Baufertigstellungen insgesamt	20	46	57	18	29	31
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	6	30	42	8	18	12
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	6	24	28	2	14	12
Mehrfamilienhäuser	-	6	14	6	4	-
neue Nichtwohngebäude	4	4	9	8	2	10
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	10	12	6	2	9	9
darin Wohnungen	10	70	145	26	18	15
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	- 3	6	9	-	- 17	1
3 Wohnräumen	-	16	40	11	5	5
4 Wohnräumen	9	14	59	10	2	-
5 und mehr Wohnräumen	4	34	37	5	28	9
Gebäude- und Wohnungsbestand ⁴⁾						
Wohngebäude insgesamt	18.176	18.425	18.218	18.430	18.235	18.440
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.280	11.462	11.308	11.462	11.320	11.474
Mehrfamilienhäuser	6.861	6.927	6.875	6.932	6.880	6.930
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	73.114	73.923	73.259	73.936	73.274	73.949

	Mai		Juni		Juli	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Baugewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	2.417	2.392	2.469	2.392	2.496	2.390
Arbeitsstunden (in 1000)	275	294	315	250	337	281
Umsatz (in 1000 DM)	41.203	50.897	40.391	43.687	54.653	50.649
Verarbeitendes Gewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	27.592	28.435	27.909	28.964	28.014	29.379
Arbeitsstunden (in 1000)	1.920	2.205	2.072	2.107	2.142	2.083
Umsatz (in 1000 DM)	1.700.267	1.698.590	1.996.798	1.482.518	2.009.894	1.487.034
Arbeitsmarkt ⁶⁾						
Arbeitslose insgesamt	10.144	9.292	9.736	8.874	9.945	9.138
davon Männer	5.120	4.714	4.920	4.421	4.949	4.458
Frauen	5.024	4.578	4.816	4.453	4.996	4.680
darunter Ausländer	1.137	1.054	1.065	1.012	1.052	998
Jugendliche unter 20 Jahre	231	255	210	220	278	260
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.677	2.370	2.635	2.345	2.616	2.353
Schwerbehinderte	1.075	974	1.045	976	1.045	988
Arbeitslosenquote (in %) ⁷⁾	6,9	6,0	6,6	5,7	6,7	5,9
Offene Stellen	2.036	2.360	1.983	2.537	2.066	2.698
Stellenvermittlungen	1.754	1.660	1.913	1.647	2.268	1.947
Kurzarbeiter	185	253	230	312	204	316
Fremdenverkehr ⁸⁾						
Gästeankünfte insgesamt	31.784	33.963	33.629	32.540	35.102	38.028
darunter Auslandsgäste	7.296	6.797	8.047	7.485	8.757	9.613
Gästeübernachtungen insgesamt	55.310	61.831	60.209	58.387	61.100	67.146
darunter Auslandsgäste	12.366	12.490	14.017	14.521	15.723	17.516
Bettenbelegung in % ⁹⁾	40,0	46,4	44,9	45,2	44,1	50,7
Immissionsmessergebnisse ¹⁰⁾						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m ³)	0,600	0,400	0,500	0,300	0,600	.
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m ³)	1,900	1,500	1,500	1,300	2,000	.
Stickstoffdioxid NO ₂ Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m ³)	0,049	0,047	0,045	0,044	0,047	.
Stickstoffdioxid NO ₂ 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m ³)	0,092	0,097	0,086	0,103	0,094	.
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m ³)	0,058	0,039	0,043	0,037	0,052	.
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m ³)	0,144	0,092	0,101	0,087	0,117	.
Ozon O ₃ Mittelwert (mg/m ³)	0,039	0,035	0,037	0,044	0,030	.
Ozon O ₃ 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m ³)	0,099	0,090	0,091	0,107	0,093	.

¹⁾ Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

²⁾ nach dem Wohnortsprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind

³⁾ Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

⁴⁾ Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

⁵⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

⁶⁾ Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

⁷⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

⁸⁾ in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

⁹⁾ (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

¹⁰⁾ Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m³

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
 Amt für Vermessung und Statistik
 - Abteilung Statistik -
 Verantwortlich:
 Sachbearbeitung:

September 2000
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig